

DIE HERRLICHE ZUKUNFT DER KINDER GOTTES – Teil 7

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=mEWNluehNcE>

Gottes Gegenwart in der Stunde des Todes – Teil 2 – Dr. Adrian Rogers

2. Ruhe In der unerschütterlichen Macht und Kraft Gottes

1. Mose Kapitel 50, Vers 24

Da sagte Joseph zu seinen Brüdern: »Ich stehe nun nahe vor dem Tode; Gott aber wird Sich euer SICHERLICH gnädig annehmen und euch aus diesem Lande in das Land zurückführen, das Er Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen hat.«

Um Seine Verheißungen in Erfüllung zu bringen, setzt Gott Seine Macht und Kraft ein. Wie konnte sich Joseph so sicher sein? Weil Gott allmächtig ist.

Nachdem wir bereits über den unerschütterlichen Glauben und das unumstößliche Wort Gottes gesprochen haben, möchte ich jetzt auf die unverwüstliche Kraft eingehen, die mit dem wahren Glauben verbunden ist. Der wahre Glaube lässt sich nicht durch irgendwelche äußerliche Erscheinungen erschüttern.

Beachte, als Joseph die Verheißung Gottes wiederholte, welche Er Abram gegenüber gemacht hatte, sah es in Ägypten überhaupt nicht danach aus, dass man an einen Auszug von Gottes Volk aus diesem Land hätte denken können. Unter der Leitung Josephs, als er dort noch Premierminister war, ging es den Israeliten nämlich noch sehr gut. Sie konnten ein angenehmes Leben führen. Sie waren wegen einer Hungersnot von Kanaan nach Ägypten gekommen und nahmen dort durch Joseph eine privilegierte Stellung ein.

Selbst wenn eine Verheißung Gottes weit zurück in der Vergangenheit liegt, gibt es keinen Grund, zu sagen: „Ach, lasst uns das Wort Gottes im Licht der gegenwärtigen Umstände neu prüfen.“ Selbst wenn eine Verheißung Gottes der menschlichen Vernunft und der menschlichen Gefühle widerspricht, wird sie sich dennoch erfüllen. Denn Emotionen spielen keine Rolle, wenn es um Gottes Wort geht. In obiger Bibelstelle wird uns auch nichts über die Gefühle gesagt, die Joseph angesichts seines körperlichen Todes empfand. Gefühle und Emotionen kommen und gehen und können oftmals sogar trügerisch sein.

Die Bibel ist das geoffenbarte Wort Gottes, und wir sollen an nichts Anderes glauben. Verlass Dich nicht auf Deine Emotionen, wenn es um den Wahrheitsgehalt einer göttlichen Verheißung geht. Emotionen sind der geistloseste Teil Deines Wesens. Und die Erlösung ist das Werk Gottes, das im Wesen des Menschen am tiefsten geht. ER bewirkt sie mit Sicherheit nicht in diesem geistlosesten Teil von uns. Deshalb lege keinen so großen Wert auf

Deine Emotionen, denn die Bibel sagt nicht viel über Gefühle aus. Stattdessen solltest Du Dein ganzes Vertrauen auf die unerschütterliche Kraft und Macht Gottes setzen und nicht auf Deine Vernunft, Deinen Verstand oder auf Deine Emotionen.

Martin Luther hatte einmal eine Begegnung mit Satan, und es schien so, als wäre ihm der Teufel direkt gegenüber gestanden. Da sagte Satan zu ihm: „Hast du das Gefühl, dass dir deine Sünden vergeben sind?“ Darauf antwortete Luther: „Es spielt keine Rolle, was ich fühle. Es kommt darauf an, was Gott sagt.“

Ich habe eine Geschichte gelesen, die dazu passt. Das Ereignis spielte sich zwar völlig anders ab, doch läuft es dabei auf dasselbe hinaus. Ein kleiner Junge besuchte im Rahmen einer Erweckungskampagne einen Gottesdienst. Dabei wurde über folgende Bibelstelle gepredigt, in welcher Jesus Christus sagte:

Johannes Kapitel 5, Vers 24

„Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wer Mein Wort hört und Dem glaubt, Der Mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tode ins Leben hinübergegangen.“

Der Junge glaubte an diese Botschaft, übergab reumütig und aufrichtig sein Leben Jesus Christus und wurde erlöst. Später, als reifer Christ, sagte er:

„Als ich an jenem Abend nach Hause ging, schien es mir, als würde Satan auf meiner Schulter sitzen und mir ins Ohr flüstern. Er sagte zu mir: 'Du bist nicht erlöst. Denn du bist nicht gut und nicht stark genug dafür. Du hast dies und jenes nicht getan, um dir die Erlösung zu verdienen. Du wirst es niemals schaffen, errettet zu werden.' Kaum zu Hause angekommen, stichelte Satan weiter. Als ich mich auf die Couch im Wohnzimmer setzte, schien es mir so, als würde sich Satan direkt darunter befinden. Das war für mich eine völlig reale Erfahrung. Und dann dachte ich: 'Vielleicht bin ich ja doch nicht erlöst. Ich schau mir besser noch einmal diesen Vers an.' Das tat ich dann auch, und während ich ihn las, dachte ich: 'Das hier sagt Jesus Christus Selbst. Ich habe Sein Wort gehört und glaube an den himmlischen Vater. Dadurch bin ich erlöst und habe ewiges Leben.' Und dann sagte ich zu Satan: 'Sieh her, Teufel, hier kannst du es selbst lesen. Ich legte meinen Finger auf diesen Vers und hielt die Bibel unter die Couch. Von diesem Moment an hatte ich die Gewissheit, dass ich erlöst bin.“

Wie Du siehst, kommt es auf das Wort Gottes und nicht auf Deine Gefühle an. Nur Sein Wort kann Dir die Sicherheit und Gewissheit geben, die Du brauchst. Echter Glaube lässt sich nicht erschüttern durch:

- Vernunft
- Gefühle
- Emotionen
- Verzögerungen im Hinblick auf die Erfüllung von biblischen Verheißungen

Das sollten wir aus Josephs Leben, Verhalten und seiner letzten Aussage lernen, bei der er sich auf eine Verheißung verließ, die Gott Abram gegenüber 300 Jahre zuvor gemacht hatte und deren Erfüllung in den letzten Stunden seines Lebens noch gar nicht abzusehen war. Und er wollte, dass seine sterblichen Überreste beim Auszug aus Ägypten und beim Einzug ins gelobte Land mitgenommen werden sollte. Diese Ereignisse lagen noch weitere Jahrhunderte in der Zukunft. Hast Du gewusst, dass wahrer Glaube warten kann?

Habakuk, Kapitel 2, Vers 3

Denn die (Erfüllung der) Offenbarung steht noch bis zu dem bestimmten Zeitpunkt aus, hastet (strebt) jedoch dem Ziele zu und trägt nicht; wenn sie (mit ihrer Verwirklichung) auf sich warten lässt, so harre ihrer; denn sie trifft sicher ein und bleibt nicht aus.

Darüber hinaus bin ich froh, dass Joseph nicht versucht hat, Gottes Wort zu versinnbildlichen oder zu vergeistigen. Wenn Gott sagt, dass er etwas tun wird, dann wird Er es vollbringen, selbst wenn Er es erst 500 Jahre später bewirkt; aber Er wird es buchstäblich tun.

Und genauso wird sich auch die Wiederkunft von Jesus Christus zur Entrückung und auch Sein zweites Kommen auf die Erde erfüllen. Viele fragen mich: „Adrian, glaubst du wirklich, dass Jesus Christus sichtbar und körperlich wiederkommt?“ Natürlich tue ich das. Viele Menschen haben Sein erstes Kommen verpasst, weil sie die Prophezeiungen darüber versucht haben wegzu erklären, wie zum Beispiel die Jungfrau-Geburt – aber Er wurde tatsächlich von einer Jungfrau geboren und in der Stadt Bethlehem, genau wie es Gottes Propheten vorhergesagt hatten. Und genauso buchstäblich wird sich das zweite Kommen von Jesus Christus erfüllen, zunächst bei der Entrückung und danach mit Seiner leiblichen Wiederkunft auf die Erde. „Gut“, sagen viele, „aber warum ist Er dann noch nicht gekommen?“

Hast Du gewusst, dass in der Bibel vorhergesagt ist, dass Menschen genau das fragen werden?

2.Petrusbrief Kapitel 3, Verse 3-4

Ihr müsst dabei aber zunächst (vor allem) bedenken, dass am Ende der

Tage Spötter voll Spottsucht auftreten werden, Menschen, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln 4 und sagen: »Wo ist (bleibt) denn Seine verheißene Wiederkunft? Seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt ja alles doch so, wie es seit Beginn der Schöpfung gewesen ist.«

Aber Petrus sagt, dass Er eines Tages kommen wird.

2. Petrusbrief Kapitel 3, Vers 8

Ferner dürft ihr dies eine nicht unbeachtet lassen, Geliebte, dass »ein Tag beim HERRN wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag« (Ps 90,4).

Jetzt wollen wir uns der dritten und letzten Sache widmen, die uns dazu befähigt, in der Stunde unseres Todes lächeln zu können. Wir wollen uns an Gottes unumstößliche Verheißungen erinnern und in Seiner unerschütterlichen Kraft und Macht ruhen. Was Gott versprochen hat, wird Er auch tun. „Hofft darauf und glaubt daran, dass Gott euch sicherlich aus Ägypten herausbringen wird.“ Joseph glaubte an Gottes unerschütterliche Kraft und Seine unbegrenzte Macht.

4. Empfange Gottes unverkennbaren Frieden

Das ist das Dritte, was Du brauchst.

2. Moses Kapitel 13, Verse 19-23

**19 Mose nahm aber die Gebeine Josephs mit; denn dieser hatte die Israeliten feierlich schwören lassen und gebeten: »Wenn Gott Sich einst an euch gnädig erweist, dann nehmt Meine Gebeine von hier mit euch!«
20 So brachen sie denn von Sukkoth auf und lagerten in Etham am Rande der Wüste. 21 Der HERR aber zog vor ihnen her, bei Tage in einer Wolkensäule, um ihnen den Weg zu zeigen, und nachts in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie bei Tag und bei Nacht wandern könnten: 22 Nicht wich die Wolkensäule bei Tage und nicht die Feuersäule nachts von der Spitze des Zuges.**

Stell Dir vor, wie Moses, als alle zum Auszug aus Ägypten bereit waren, zu den Israeliten sagte: „So, nun nehmen wir den Sarg des guten alten Joseph mit auf diesem Wagen. Er soll uns begleiten.“ Moses selbst schaffte es nicht ins Heilige Land Kanaan; Josua war es dann, der die Israeliten hineinbrachte.

Josua Kapitel 24, Vers 32

Die Gebeine Josephs aber, welche die Israeliten aus Ägypten mitgebracht hatten, begrub man zu Sichem auf dem Stück Land, das Jakob einst von den Söhnen Hemors, des Vaters Sichems, um den Preis von hundert Kesita gekauft hatte und das dann in den Besitz der

Nachkommen Josephs übergegangen war.

Und der Ort in Sichem war genau die Stätte, wo sie Abraham bestattet hatten. Moses hatte die Gebeine von Joseph über dem heißen Sand der Halbinsel Sinai gebracht, und Josua ließ sie über den Jordan nach Sichem tragen. Also war genau das eingetroffen, woran Joseph so fest geglaubt hatte. Dort in Sichem war es dann schließlich vollbracht. Es geschieht immer alles, so wie Gott es verheißen hat.

Warum sagte Joseph zu seinen Brüdern, dass sie seine Gebeine mitnehmen sollten? Weshalb war ihm das so wichtig? Schließlich war er ja dann tot. Die Antwort darauf ist, dass Joseph daran teilhaben wollte, was Gott bewirkte.

Hast Du schon einmal die Gräber in Ägypten gesehen? Ich hatte mehrere Male die Möglichkeit dazu. Ich war sogar im Inneren der Cheops-Pyramide. Es ist unglaublich, mit was dieses Grab alles ausgestattet ist. Man sieht auch im Londoner Museum viele Sarkophage und Mumien, ebenso im Louvre-Museum in Paris. Es ist unfassbar, was es da alles zu Bestaunen gibt.

Ich bin froh darüber, dass man dort nichts von Joseph finden kann. Er war kein Materialist, obwohl er über viele Reichtümer verfügte. Er hätte sich gut und gern ein kolossales Denkmal errichten lassen können. Aber er hatte ein viel besseres Monument, nämlich das des Glaubens. Er besaß zu seinen Lebzeiten viele Reichtümer; aber Gott konnte sie ihm anvertrauen, weil Er wusste, dass er damit gut umgehen würde.

Ein Rechtsanwalt kaufte sich endlich den BMW, den er sich schon so lange gewünscht hatte. Er war dann sehr stolz auf sein schnittiges Auto. Aber als er eines Tages die Wagentür öffnete, um auszusteigen, kam ein anderes Auto und streifte sie so massiv, dass sie abgerissen wurde. Als die Polizei kam, stand der Rechtsanwalt immer noch völlig verzweifelt da und klagte: „Oh, mein BMW! Oh, mein schöner BMW!“ Daraufhin sagte einer der Polizisten zu ihm: „Mann, sind Sie verrückt? Was klagen sie über die Wagentür, wo doch ihr linker Arm bei diesem Unfall abgerissen wurde?“ Und da rief der Rechtsanwalt: „Oh, was ist jetzt mit meiner Rolex-Uhr?“

Es gibt so viele Menschen, die nur für das Materielle auf dieser Welt leben. Aber bei Joseph war das nicht der Fall. Er wollte daran teilhaben, was Gott bewirkte. Der ganze Luxus, den er in Ägypten hatte, bedeutete ihm nichts. Er hatte sich ein geistliches Glaubens-Monument errichtet, an dem sich Andere ein Beispiel nehmen sollten. Er wusste auch, dass Gott mit seinen Gebeinen noch etwas vorhatte.

Joseph glaubte nämlich auch an folgende Prophezeiung, welche ein Engel dem Propheten Daniel gegenüber gemacht hatte:

Daniel Kapitel 12, Vers 2

„Und viele von denen, die im Staube der Erde schlafen, werden erwachen, die einen zu ewigem Leben, die anderen zu Schmach, zu ewigem Abscheu.“

Es wird am Tag der Entrückung eine wunderbare Auferstehung für die Gotteskinder geben!

Und Jesus Christus Selbst sagte in:

Johannes Kapitel 5, Verse 28-29

28 „Wundert euch nicht hierüber! Denn die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern ruhen, Seine Stimme (Seinen Ruf) hören werden, 29 und es werden hervorgehen: Die einen, die das Gute getan haben, zur Auferstehung für das Leben, die anderen aber, die das Böse betrieben haben, zur Auferstehung für das Gericht.“

Vielleicht hat man ja sogar, als sie Josephs Sarg in Sichem bestattete, ein kleines Lachen herauskommen hören. Denn Joseph wusste zu seinen Lebzeiten, dass er eines Tages die Stimme vom Sohn Gottes hören würde, die alle verstorbenen Gotteskinder bei der Entrückung ebenfalls vernehmen werden.

Denn folgende Aussage des Apostels Paulus ist ja auch eine unerschütterliche Verheißung Gottes:

1.Korintherbrief Kapitel 15, Verse 51-55

51 Seht (Wisset wohl), ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wohl aber werden wir alle verwandelt werden, 52 (und zwar) im Nu, in einem Augenblick, beim letzten Posaunenstoß; denn die Posaune wird erschallen, und sofort werden die Toten in Unvergänglichkeit auferweckt werden, und wir werden verwandelt werden. 53 Denn dieser vergängliche Leib muss die Unvergänglichkeit anziehen, und dieser sterbliche Leib muss die Unsterblichkeit anziehen. 54 Wenn aber dieser vergängliche Leib die Unvergänglichkeit angezogen hat und dieser sterbliche Leib die Unsterblichkeit, dann wird sich das Wort erfüllen, das geschrieben steht (Jes 25,8; Hos 13,14): „Verschlungen ist der Tod in Sieg (zum Sieg): 55 Tod, wo ist dein Sieg?“

1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Verse 15-18

15 Denn das sagen wir euch aufgrund eines Wortes des HERRN: Wir, die wir leben, die wir bis zur Ankunft (Wiederkunft) des HERRN übrigbleiben, werden vor den Entschlafenen nichts voraushaben. 16 Denn der HERR Selbst wird, sobald Sein Weckruf ergeht, sobald die

Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus (die in Christus Verstorbenen) werden zuerst auferstehen; 17 darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden; und alsdann werden wir allezeit (für immer) mit dem HERRN vereinigt sein. 18 So tröstet euch also untereinander mit diesen Worten!

Wenn Du den HERRN und die unumstößlichen Verheißungen Gottes und Seine grenzenlose Macht und Kraft kennst, wirst Du die Erfahrung Seines unvergleichlichen Friedens machen, wenn die Zeit Deines leiblichen Todes gekommen ist. Jedes Mal, wenn die Brüder den Sarg von Joseph sahen, mussten sie an die Gebeine denken, die er ihnen zurückgelassen hatte und daran, wie kurz das Leben und wie lang die Ewigkeit ist. Wenn die Israeliten im Wohlstand lebten, erinnerten sie die sterblichen Überreste von Joseph daran, dass sie ihre Reichtümer eines Tages würden zurücklassen müssen. Und wenn sie in Not leben mussten, erinnerten sie die Gebeine von Josephs daran, dass bessere Tage kommen würden.

Als die Ehefrau eines erfolgreichen Geschäftsmannes Joe Henry Hankins in Texas predigen hörte, kam sie zum Glauben an Jesus Christus. Da dachte sich Hankins, dass er ihren Ehemann, diesen Geschäftsmann, einmal besuchen sollte. Er ging zu ihm und sagte ihm, dass seine Frau jetzt erlöst sei und sie sich demnächst taufen lassen würde. Und dann meinte er: „Ich würde gerne euch beide zusammen taufen. Wollen Sie nicht auch Jesus Christus Ihr Herz übergeben?“ Der Geschäftsmann zierte sich ein wenig. Als der Prediger jedoch darauf hinwies, wie dringend erforderlich dies sei, sagte der Geschäftsmann: „Heute ist Samstag. Morgen werde ich zum Gottesdienst kommen. Und wenn die Einladung, zu Jesus Christus zu kommen, ausgesprochen wird, werde ich der Erste sein, der den Gang nach vorne kommt, um Ihn als meinen persönlichen HERRN und Erlöser anzunehmen. Und wenn meine Frau sich am Abend taufen lässt, werde ich mich mit ihr zusammen taufen lassen.“ Der Prediger freute sich und sagte begeistert: „Großartig! Wunderbar!“ Er hatte schon die Hand nach dem Türknauf ausgestreckt, als er sich sagte: „Moment mal, hier stimmt etwas nicht.“ Da drehte er sich um, ging zu diesem Mann zurück, der Pat hieß und sagte zu ihm: „Pat, hören Sie mal. Wenn Sie morgen früh dazu bereit sind, warum nicht auch jetzt? Wollen Sie nicht gleich hier das Gebet sprechen und Jesus Christus in Ihr Herz aufnehmen? Dann können Sie morgen in den Gottesdienst kommen und der Gemeinde die freudige Nachricht mitteilen, dass Sie erlöst sind.“ Darauf erwiderte Pat: „Hören Sie, Pastor, ich bin ein Mann, der immer sein Wort hält. Wenn ich sage, dass ich morgen komme, dann werde ich das auch tun. Sie können auf mich zählen.“ Hankins verabschiedete sich und ging erneut zur Tür. Als seine Hand nach dem Türknauf griff, wusste er, dass da etwas immer noch nicht stimmte. Da holte

er sein Neues Testament aus der Tasche und öffnete es an folgender Stelle:

2.Korintherbrief Kapitel 6, Vers 2

Es steht ja geschrieben (Jes 49,8): »Zur willkommenen (Mir wohlgefälligen) Zeit habe ICH dich erhört und am Tage des Heils dir geholfen.« Seht, JETZT ist die hochwillkommene (Ihm wohlgefällige) Zeit, seht, JETZT ist der Tag des Heils!

Damit ging er zu Pat zurück und meinte: „Das ist das, was Gott sagt; der Teufel dagegen sagt: 'Morgen'. Gott sagt: 'Heute'. Hat irgendein Mensch jemals etwas Falsches getan, wenn er sich an das gehalten hat, was Gott gesagt hat? Hat ein Mensch andererseits jemals das Richtige getan, wenn er das gemacht hat, was Satan gesagt hat?“ Da geriet der Geschäftsmann ein wenig ins Wanken. Er las den Bibelvers selbst, schlug die Faust in seine andere Hand und sagte: „Pastor, Sie haben Recht. Der Teufel hat niemals etwas Gutes für mich getan. Er hat mich immer nur angelogen. Und genau das hat Gott über Satan gesagt. Ja, ich werde das Gebet jetzt und hier sprechen.“ Dann begaben sich beide auf ihre Knie, und Pat übergab Jesus Christus bei einem Gebet sein Herz. Hankins verließ das Haus. Und als er am nächsten Morgen beim Frühstück saß, klingelte das Telefon. Es war der Neffe von Pat am Apparat, und er sagte: „Pastor, Pat hat mich gebeten, Sie anzurufen. Er hatte einen leichten Herzinfarkt. Deshalb kann er heute morgen nicht zum Gottesdienst kommen. Aber er wollte Sie wissen lassen, dass er nicht vorhatte, sein Wort zu brechen. Wir denken, dass es ihm schon bald besser gehen wird.“ Als die Familie Hankins nach dem Gottesdienst zu Mittag aß, klingelte das Telefon erneut. Dieses Mal war die Schwiegertochter von Pat am Apparat. Sie sagte: „Pastor, Sie sollten wissen, dass Pat einen weiteren Herzanfall hatte, der dieses Mal sehr heftig war.“ Noch ehe sich der Pastor auf den Weg machen konnte, um Pat zu besuchen, läutete das Telefon erneut, und es wurde ihm gesagt: „Sie brauchen nicht mehr zu kommen, denn Pat ist gerade gestorben. Aber er hat noch gesagt, dass Sie darüber informiert werden sollten, dass er froh darüber sei, dass Sie ihn gestern Abend dazu ermutigt haben, dass er da schon sein Herz Jesus Christus übergibt.“

Die Bibel sagt es ganz klar in:

Sprüche Kapitel 27, Vers 1

Rühme dich nicht des morgigen Tages, denn du weißt nicht, was ein Tag gebiert (bringen mag).

Bei jedem Sarg, den Du auf einer Beerdigung siehst, solltest Du Dich daran erinnern, dass HEUTE der Tag der Erlösung und noch Gnadenzeit ist. Sofern Du es noch nicht getan hast, übergib Dein Leben JETZT Jesus Christus. Wenn Du das getan hast, wirst Du in der Stunde Deines körperlichen Todes

garantiert lächeln können. Ich spreche hier nicht davon, dass Du Dich irgendeiner Denomination anschließen sollst und dass sich dadurch Deine Lebensumstände verbessern werden, sondern darüber, dass Du für immer und ewig erlöst bist und Jesus Christus Dein persönlicher Retter ist. Dazu ist es notwendig, dass Du erkennst, dass Du ein Sünder/eine Sünderin bist und dass Du vom göttlichen Gericht verurteilt wirst, wenn Du in Deinen Sünden stirbst. Dann bist Du verloren und gehst in die Hölle und später für immer in den ewigen Feuersee. Aber wenn Du Deine Sünden aufrichtig bereust und Dich von ihnen lossagst, kannst Du Jesus Christus durch Deinen Glauben an Ihn als Deinen HERRN und Erlöser empfangen. Du bist dann erlöst. Denn in der Bibel heißt es ganz klar in:

Apostelgeschichte Kapitel 16, Vers 31b

»Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du mit deinem Hause gerettet werden.«

Mit dem Wort „Glaube“ ist nicht allein der intellektuelle Glaube gemeint, sondern auch das Vertrauen.

Wenn Du mit Deinem Herzen glaubst und erlöst werden möchtest, kannst Du folgendes Gebet sprechen, was Dir vielleicht schwer fällt, weil Dir da möglicherweise Dein Stolz im Weg steht:

„Lieber Gott, ich bin ein Sünder/eine Sünderin und bin verloren. Ich brauche die Erlösung und bitte Dich von ganzem Herzen reumütig und bußfertig darum. Jesus Christus Du bist gestorben, um mich zu erlösen, und Du hast verheißen, mich zu erlösen, wenn ich darauf vertraue. Und das tue ich. Darauf basiert jetzt mein Glaube, dass der himmlische Vater meine Sünden auf Dich, Jesus Christus, gelegt hat. Ich erwarte nach meiner Erlösung keine besonderen Gefühle und auch kein spezielles Zeichen. Ich vertraue allein auf Dein Wort, dass Du mich jetzt erlöst, und ich danke Dir dafür. Bitte, fange nun damit an, aus mir die Person zu machen, die Du Dir wünschst. Denn ich bin schwach, und Du bist unendlich stark. Ich will von nun an für immer für Dich leben; allerdings nicht, um errettet zu werden. Denn die Erlösung ist ja ein Geschenk, das ich jetzt dankbar empfangen habe. Von nun an werde ich Deinen Auftrag, Jesus Christus, den Du Deinen Jüngerinnen und Jüngern erteilt hat, erfüllen und Menschen Deine frohe Botschaft überbringen. Ich liebe Dich von ganzem Herzen, Jesus Christus, Der Du jetzt mein persönlicher HERR und Erlöser bist – Amen.“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

